Zwei Stunden Ladezeit benötigen die mobilen Stromspeicher von Mobilhybrid.

Quelle: Mobilhybrid

# **Mobiler Stromspeicher** ersetzt Dieselaggregat

**MOBILHYBRID Was vor Jahren noch illusorisch klang, ist mittlerweile bezahlbare Realität: Baumaschinen werden mit Strom aus Hochleistungsbatterien versorgt, die lediglich zwei Stunden Ladezeit benötigen. Dank der hohen Überlastfähigkeit des mobilen Stromspeichers von Mobilhybrid können auch Baumaschinen wie Sägen, Pumpen, Schweißgeräte und Baukrane mit hohen Lastspitzen sicher versorgt werden.**

Gestiegene Anforderungen der Energieversorger an Lastspitzen und Rückkoppelungen bis hin zu Limitierungen der Netzanschlussleistungen lassen Bauunternehmen oftmals keine Alternative, als große und leistungsstarke Dieselaggregate einzusetzen.

### Hohe Lastspitzen sind kein Problem

Dass es einfacher, wirtschaftlicher und effizienter geht, zeigt die Firma Mobilhybrid mit ihrem mobilen Stromspeicher. Er sorgt mit seiner innovativen Technik dafür, dass der Stromerzeuger abgeschaltet werden kann, wenn dieser in Teillast betrieben wird. Neigt sich die Akkuenergie dem Ende zu, startet die intelligente Elektronik des Mobilhybrid den Generator. Die integrierten Hochleistungsbatterien haben dabei den Vorteil, dass der Generator diese in nur zwei Stunden wieder voll aufgeladen hat. Danach wird der Generator wieder automatisch abgeschaltet und die Baustelle mitsamt Containern die restliche Zeit lärm- und emissionsfrei über den Energiespeicher versorgt. Dank der hohen Überlastfähigkeit des Mobilhybrid können auch Baumaschinen wie Sägen, Pumpen, Schweißgeräte und Baukrane mit hohen Lastspitzen sicher versorgt werden.

Spitzenlasten bis zu 125 A puffert der Mobilhybrid aus der Batterie..

Der Mobilhybrid puffert Spitzenlasten bis zu 125 A aus der Batterie. Somit entstehen keine kritischen Netzrückwirkungen, wie der Betrieb eines Potain Krans Mdt 218 auf einer Baustelle der Laurer Baumaschinen GmbH in Österreich zeigt. Die Anschlussleistung ist hier auf 40 A begrenzt, der Potain Kran mit 34 kW Hubmotorleistung und 120 A Anlaufstrom wäre am Stromnetz so nicht zu betreiben. Normalerweise kommt dann ein 80 bis100 kVA Dieselaggregat zum Einsatz, mit einem Dieselverbrauch von ca. 350 Litern pro Woche. Dieselaggregate sind gerade bei Kranbaustellen äußerst ineffizient, da die Dauerleistung des Aggregats nur sehr selten erreicht wird.

### Energie nach Bedarf

Auf der Baustelle werden der Baukran und alle anderen elektrischen Baumaschinen inklusive der Container direkt am Mobilhybrid angeschlossen. Dafür stehen am Gerät ausreichend Steckdosen mit bis zu 125 A zur Verfügung. Das Stromnetz mit der zugelassenen Energie wird ebenfalls am Mobilhybrid eingesteckt. Direkt am Display kann die zulässige Leistung des Stromnetzes eingestellt werden, sodass nicht mehr als das vom Energieversorger zugelassene abgenommen wird.

Wird jetzt mehr Energie benötigt, als das Stromnetz zur Verfügung stellen kann, liefert bzw. unterstützt der Mobilhybrid ganz nach Bedarf die restliche Energie dazu. Wird weniger Energie benötigt, wird der Strom zum Laden der Batterien im Mobilhybrid genutzt. „Dadurch rechnet sich die Anschaffung eines mobilen Stromspeichers innerhalb eines Jahres", sagt Harald Hornbacher, Geschäftsführer der Laurer Baumaschinen GmbH.